

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal =
Journal forestier suisse

Band: 80 (1929)

Heft: 5

Rubrik: Forstliche Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

4. (Falls in Ihrem Lande das metrische System nicht obligatorisch ist¹), halten Sie die Vereinheitlichung der Maße, im Sinne der Einführung des metrischen Systems, für die wichtigsten, in Ihrem Lande verwendeten Holzsortimente für zweckmäßig oder notwendig?

Wir ersuchen Sie um Angabe der Bezeichnung und der für diese Sortimente üblichen Meßart.

5. Liegt die Herausgabe von Tabellen in Taschenformat, zur Vergleichung der in den verschiedenen Ländern gebräuchlichen Holzmaße mit den metrischen Maßen, im Interesse der Förderung der Bestrebungen zur Vereinheitlichung der Holzmaße?

Falls Sie dieser Frage zustimmen, ersuchen wir Sie, uns alle notwendigen, Ihr Land betreffenden Unterlagen zuzustellen.

6. Halten Sie eine internationale Übereinkunft über die verschiedenen Holzhandelsgebräuche soweit sie mit der Vereinheitlichung der Maßsysteme auf Grund des metrischen Systems im Zusammenhang stehen, für nützlich und notwendig?

Die Antworten, Veröffentlichungen usw. sind an das Bureau für Forstwirtschaft des Internationalen Landwirtschaftsinstitutes zu richten.

Wir wollen hoffen, daß die Bemühungen des Institutes überall das Interesse finden werden, das der Wichtigkeit des Gegenstandes entspricht.

R n u c h e l.

Forstliche Nachrichten.

Bund.

Abteilung für Forstwirtschaft an der G. L. H. Von den sechs, im Herbst 1925 neu eingetretenen Studierenden haben im April 1929 zwei die Schlußdiplomprüfung mit Erfolg bestanden, nämlich die Herren

A m m a n n, Eduard, von Mazingen (Thurgau) und
G a i l l a r d, Elie, von Ardon (Wallis).

Ehrungen. Die tschechoslowakische Akademie der Landwirtschaft in Prag hat in ihrer Sitzung vom 18. März 1928 die Herren a. Forstinspektor Dr. B i o l l e y und Oberforstinspektor P e t i t m e r m e t zu korrespondierenden Mitgliedern ernannt. Dieselbe Ehrung wurde Herrn Prof. Dr. R n u c h e l seitens der Forstwissenschaftlichen Gesellschaft Finnlands zuteil.

Herr Dr. G ä u m a n n, Professor für Botanik an der G. L. H. hat eine Berufung nach den Vereinigten Staaten erhalten.

In Anbetracht der reichen Mittel, die den amerikanischen Instituten für die Forschung zur Verfügung stehen, ist das Angebot sehr verlockend.

¹ Zusatz der Red.

Der Geehrte hat sich indessen entschlossen, dem Rufe keine Folge zu geben. mit Rücksicht auf die umfangreichen, hier begonnenen Arbeiten und auf die Unterstützung, die er für den innern und äußern Ausbau seines Institutes beim schweizerischen Schulrate und bei andern, an der Förderung der Botanik interessierten Kreisen gefunden hat. Die Forstabteilung der E. L. S. und die schweizerische Forstwirtschaft haben ganz besondere Veranlassung, sich über diesen Entschluß zu freuen, indem Herr Professor Dr. Gäumann sich sehr intensiv auch mit forstlichen Fragen beschäftigt.

Bücheranzeigen.

E. Blanck: **Handbuch für Bodenlehre.** I. Band: Die naturwissenschaftlichen Grundlagen der Lehre von der Entstehung des Bodens. Preis RM. 27, im Verlag Springer, Berlin.

Es sind nun bald zwanzig Jahre her, seit die letzte Auflage von Ramanns Bodenkunde herausgekommen ist. Ramann wurde leider vom Tode überrascht, bevor er sein hervorragendes Lehrbuch einer zeitgemässen Revision unterziehen konnte.

Gerade in den letzten zwanzig Jahren aber hat die Bodenkunde grosse Fortschritte gemacht. Die relativ neue Wissenschaft hat sich in viele Spezialzweige gespalten. Es scheint fast, mit Ramann sei der Forscher zu Grabe gestiegen, der es noch wagen durfte, allein ein Buch über das Gesamtgebiet der Bodenkunde zu schreiben.

Blanck hat es nun unternommen, unterstützt durch eine grosse Zahl von Mitarbeitern, den heutigen Stand der Bodenkunde in einem Handbuch, das zehn Bände umfassen soll, festzustellen. Wir dürfen ihm schon für den Gedanken dankbar sein, die fast unübersehbare Flut von Publikationen sichten zu wollen.

Ein so gross angelegtes Werk hat natürlich immer seine Vor- und Nachteile. Einerseits bietet es zwar die Möglichkeit, dass die besonderen Gebiete von Spezialfachmännern bearbeitet werden können, wodurch eine gute Vollständigkeit erreicht werden kann. Andererseits leidet aber ein solches Werk leicht an ungenügender Geschlossenheit. Die Vielheit der Mitarbeiter verführt gerne zu einer gewissen Breite, zu Wiederholungen und zu einer Darstellung, die zwar für Fachleute genügend klar ist, für Lernende aber meist etwas zuviel voraussetzt.

Der vorliegende erste Band enthält:

1. Eine Einleitung von E. Blanck;
2. Geschichte der Bodenkunde von F. Giesecke;
3. Das Ausgangsmaterial zur Bodenbildung von F. Heide, W. Meigen und K. Rehorst;
4. Faktoren der Bodenbildung von H. Fesefeldt, G. Hager, L. Rüger, H. Philipp und S. Passarge.